

Bremer Open Data Konsultation

Hintergrund. Zielsetzung, Ergebnisse und Empfehlungen

Herausgeber

ifib consult GmbH

Am Fallturm 1

28359 Bremen

Geschäftsführer: Björn Eric Stolpmann, Prof. Dr. Andreas Breiter

Gerichtsstand: Amtsgericht Bremen, HRB 26806 HB

Telefon: ++49(0)421 218-56590

Telefax: ++49(0)421 218-56599

E-Mail: info@ifib-consult.de

www.ifib-consult.de

Im Auftrag der Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen

Autor

Prof. Dr. Herbert Kubicek

Inhalt

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Hintergrund und Zielsetzung | 2 |
| 2 | Die Durchführung der Konsultation..... | 5 |
| 3 | Die Ergebnisse der ersten Konsultationsphase | 6 |
| 4 | Schlussfolgerungen und Empfehlungen..... | 8 |
| | | |
| | Anlage 1: Screenshots der Online-Konsultation..... | 10 |
| | Anlage 2: Einladungen und Aufforderung zur Halbzeit..... | 13 |
| | Anlage 3: Liste der eingegangenen Vorschläge..... | 16 |

1 Hintergrund und Zielsetzung

Die Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen hat ifib consult beauftragt, eine öffentliche Online-Konsultation zur Ermittlung des Bedarfs an einer pro-aktiven Bereitstellung von offenen Daten durch die bremischen Behörden durchzuführen. Das 2006 verabschiedete Bremische Informationsfreiheitsgesetz (BremIFG) sieht neben dem Einzelantrag auf Zugang zu amtlichen Informationen auch eine pro-aktive Veröffentlichungspflicht für eine Reihe von Dokumenten sowie deren Meldung an ein zentrales Informationsregister vor. Dieses wurde 2008 eingerichtet und umfasst zur Zeit schon mehr als 26.000 Dokumente (<http://www.bremen.de/buergerservice/amtliche-informationen>).

Der Senat der Freien Hansestadt Bremen hat im Juni 2012 in einer [Mitteilung an die Bremische Bürgerschaft](#) angekündigt, diese pro-aktive Veröffentlichungspflicht auch auf Rohdaten in frei zugänglichen Formaten für eine Weiterverarbeitung ("offene Daten") auszudehnen.¹

Die pro-aktive Bereitstellung von Daten aus den laufenden IT-Verfahren der Behörden ist jedoch sehr viel aufwendiger als die Bereitstellung von Dokumenten. Ein Bericht oder ein Plan einer Behörde liegt in der Regel als PDF-Dokument vor, und zur Veröffentlichung über das Zentrale Informationsregister müssen lediglich einige Metadaten (Titel, Datum, verantwortliche Stelle, Schlagwörter) sowie der jeweilige Ablageort des Dokuments in eine Erfassungsmaske eingegeben werden. In einer Studie zur Umsetzung der Veröffentlichungspflicht nach dem BremIFG wurde festgestellt, dass bereits dieser Registrierungsvorgang von den Behörden teilweise als zu aufwendig empfunden wird, sodass sie angesichts der relativ niedrigen Nutzungszahlen des zentralen Informationsregisters ihre Dokumente lieber nur auf ihren eigenen Web-Seiten veröffentlichen.²

Bei Daten im Sinne maschinenlesbarer Zeichen ist der Aufwand für eine pro-aktive Veröffentlichung demgegenüber sehr viel höher, weil diese Daten vielfach in IT-Verfahren erzeugt und verwaltet werden, die nur für geschulte Fachkräfte nutzbar und verständlich sind. Auch aus Sicherheitsgründen kommt ein unmittelbarer Zugriff auf diese Verfahren von außen nicht in Frage. Es müssen daher neben der rechtlichen Prüfung der Zulässigkeit einer Veröffentlichung und Weitergabe Exportroutinen programmiert werden, die exportierten Daten müssen dann für den externen Zugriff sicher bereitgehalten und aktualisiert werden und häufig sind zusätzliche Erläuterungen erforderlich, damit Außenstehende die Zahlenreihen verstehen können.

Bisher hat sich die Freie Hansestadt Bremen in Bezug auf solche Rohdaten auf ein individuelles Nachfrageverfahren beschränkt. Auf www.daten.bremen.de kann jeder Datensätze anfordern. Der Stand der Bearbeitung dieser Anfragen wird durch Ampelsymbole transparent gemacht.

Nachdem Hamburg mit seinem Transparenzgesetz eine generelle pro-aktive Veröffentlichungspflicht für alle Daten der Hamburgischen Behörden gesetzlich

¹ http://www.daten.bremen.de/sixcms/media.php/13/20120626_1_Open+Data.pdf

² http://www.ifib.de/publikationsdateien/ifib_IFG_Umsetzung.pdf

vorgeschrieben hat, gibt es auch in Bremen im politischen Raum die Forderung nach einer entsprechenden Novellierung des BremIFG. In Hamburg wurden für diese Öffnung von Daten aus über 50 IT-Verfahren 5,1 Mio. Euro für den Aufbau des Informationsregisters und 1.3 Mio. Euro jährlich für dessen Betrieb bereitgestellt.³ Ein Haushaltsnotlageland wie Bremen kann es sich jedoch nicht leisten, auch nur einen sehr viel geringeren Betrag für die Bereitstellung von Daten zu investieren, über deren Nachfrage man nichts weiß. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Rohdaten nicht größer sein wird als die nach aufbereiteten und von Menschen lesbaren Dokumenten.

Daher erschien es sinnvoll, vor konkreten Beratungen über etwaige gesetzliche Bereitstellungspflichten für Rohdaten zu versuchen, den aktuellen Bedarf dafür zu ermitteln. Politisch erscheint der Aufwand für die Bereitstellung von Rohdaten vor allem dann gerechtfertigt, wenn es um Daten geht, von denen ein Beitrag zur Verbesserung der Transparenz von Politik und Verwaltung in Bremen zu erwarten ist und die Bürgerinnen und Bürger auf diese Weise ihr demokratisches Grundrecht der Kontrolle der Regierung besser wahrnehmen können. Welche Daten dies sind, können vor allem die Organisationen, Initiativen und Personen sagen, die solche Daten verwenden würden, um zu mehr Transparenz beizutragen. Daher wurden sie als Hauptzielgruppe einer solchen Konsultation bestimmt.

Es erschien jedoch nicht sinnvoll, pauschal zu fragen, welche Daten generell bereitgestellt werden sollen und so einen unverbindlichen Wunschzettel zu erzeugen. Vielmehr sollte die Konsultation angesichts des erwarteten Aufwands einer späteren Umsetzung eine gewisse Verbindlichkeit auf beiden Seiten haben und möglichst konkrete Ergebnisse liefern. Dabei wird angenommen, dass sich die adressierten Organisationen heute bereits mit Dokumenten der für sie relevanten Behörden beschäftigen und gegebenenfalls ein Interesse daran haben, zur kritischen Überprüfung oder zum Vergleich mit anderen Kommunen oder Ländern auch die Rohdaten zu erhalten, aus denen diese Dokumente wie der Umweltbericht, der Armuts- und Reichtumsbericht, der Bildungsbericht oder der Subventionsbericht erstellt werden.

Daher wurden zur Vorbereitung der Konsultation aus dem Register amtlicher Informationen sowie den Web-Seiten der senatorischen Behörden die Dokumente ermittelt, die auf Rohdaten basieren sowie Register, Verzeichnisse und Messdaten. Diese wurden den senatorischen Behörden und ihren Arbeitsbereichen zugeordnet und über Links auch direkt aufrufbar gemacht.

Die Konsultation bezog sich dann konkret zu jedem Dokument auf die Frage

„Mit welchen Daten daraus würden Sie wie und für wen zu mehr Transparenz von Regierung und Verwaltung beitragen?“

³ Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg: Stellungnahme des Senats zu dem Ersuchen der Bürgerschaft vom 13. Juni 2012 „Erlass eines Hamburgischen Transparenzgesetzes“, Drucksache 20/9512 vom 1.10.2013, S. 6

Daneben bestand die Möglichkeit, Ergänzungen vornehmen, falls jemand in den Listen Dokumente oder Daten vermisst, von denen bekannt ist oder vermutet wird, dass sie in der Bremischen Verwaltung vorhanden sind.

Und drittens gab es über einen Link zur Open Data Plattform die Möglichkeit, Daten, die nicht mit Dokumenten in Verbindung stehen, über das bereits existierende Verfahren auf der Open Data Plattform anzufordern.

Um Dopplungen von Vorschlägen für dieselben Daten zu vermeiden, sollten alle Vorschläge sofort für alle anderen Interessenten sichtbar sein.

In der Erwartung, dass eine relative hohe Zahl von Vorschlägen eingehen würde, war nach dieser ersten Phase des Sammelns und nach einer Klärung der Machbarkeit der Bereitstellung mit den Daten haltenden Stellen eine zweite Phase der Konsultation vorgesehen, in der Prioritäten für die zeitliche Reihenfolge der Bereitstellung ermittelt werden sollten.

In der Anlage 1 zu diesem Bericht sind die Startseite mit der Zielsetzung, die Darstellung des Ablaufs, eine Beispielseite mit der Übersicht über die Bezugsdokumente sowie die Eingabemaske für Vorschläge in Form von Screenshots wiedergegeben.

2 Die Durchführung der Konsultation

Im Dezember 2013 wurde eine erste Version der Online-Konsultation mit rund 600 Bezugsdokumenten mit der Senatorin für Finanzen abgestimmt. Diese verteilen sich wie folgt auf die Ressorts:

| | |
|--|---------------|
| • <u>Senatskanzlei</u> | 44 Dokumente |
| • <u>Der Senator für Inneres und Sport</u> | 31 Dokumente |
| • <u>Der Senator für Justiz und Verfassung</u> | 18 Dokumente |
| • <u>Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft</u> | 42 Dokumente |
| • <u>Der Senator für Gesundheit</u> | 89 Dokumente |
| • <u>Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr</u> | 122 Dokumente |
| • <u>Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen</u> | 70 Dokumente |
| • <u>Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen</u> | 40 Dokumente |
| • <u>Die Senatorin für Finanzen</u> | 70 Dokumente |
| • <u>Der Senator für Kultur</u> | 6 Dokumente |
| • <u>Ressortunabhängige Einrichtungen</u> | 9 Dokumente |
| • <u>Magistrat der Stadt Bremerhaven</u> | 58 Dokumente |

Die Senatorin für Finanzen hat die Ressorts über die Pressesprecher/innen über die Konsultation unterrichtet und jedem Ressort die Liste der jeweils zugeordneten Dokumente zugeleitet. Da die Anzahl der Dokumente als Indikator für die Transparenz der Ressorts interpretiert werden kann und nicht auszuschließen war, dass bei der Vorbereitung publizierte Dokumente übersehen worden sind, wurde dabei auch um etwaige Ergänzungen gebeten. Davon ist allerdings kein Gebrauch gemacht worden.

Am 6. März wurde die Konsultation dann mit einem Pressegespräch der Senatorin für Finanzen, Bürgermeisterin Karoline Linnert, und dem Projektleiter bei ifib consult, Prof. Herbert Kubicek, eröffnet. Gleichzeitig wurden 250 Verbände, Vereinigungen und Initiativen in Bremen, aber auch überregional, per E-Mail mit einem Link auf die Konsultation hingewiesen und zur Mitarbeit eingeladen. Der Weser-Kurier hat am Tag nach dem Pressegespräch in einem Artikel auf die Konsultation hingewiesen. Auf bremen.online sind während der Laufzeit unter „Aktuelles“ immer wieder Banner mit dem Hinweis auf die Konsultation geschaltet worden, im ifib-Blog wurde dazu eingeladen und Netzwerke wie die Open Knowledge Foundation, das Netzwerk Bürgerbeteiligung und andere haben in ihren Newslettern ebenfalls auf die Konsultation hingewiesen.

Als zur Mitte der auf vier Wochen angesetzten ersten Konsultationsphase erst 30 Vorschläge eingegangen waren, erschien ein provokativ angelegter Beitrag im ifib Blog, der das Interesse an Rohdaten in Frage stellte, und es wurden mehrere relevante Institutionen und Initiativen angeschrieben mit einem Hinweis, welche Konsequenzen eine nur geringere Zahl von Vorschlägen für das politische Anliegen der Öffnung von Verwaltungsdaten in Bremen haben würde, und der Bitte, ihre Mitglieder nochmals auf die Konsultation hinzuweisen

Die E-Mail-Einladung und der Blog Beitrag sind in Anlage 2 wiedergegeben.

3 Die Ergebnisse der ersten Konsultationsphase

Vom 6. März bis 6. April wurden auf den Seiten der Konsultation unter <http://www.stateboard.de/opendata/> Zugriffe von 812 verschiedenen Hosts und rund 2.500 Besuche (Visits) registriert.

| Zugriffe | Pageviews | Hosts | Visits |
|---------------------------------------|-----------|-------|--------|
| insgesamt (ohne Admin) | 14.069 | 812 | 2.526 |
| auf die eigentlichen Vorschlagsseiten | 10.859 | 367 | 1.554 |

In diesen Zahlen sind auch die Besuche von sogenannten Bots (Roboter der Suchmaschinen) enthalten. Die Zahl der Besuche von Menschen dürfte bei etwa der Hälfte liegen.

Von einigen angesprochenen Institutionen kam das Feedback, dass die Struktur und die Benutzerführung der Konsultation zu kompliziert und wenig verständlich seien und daher Interessenten nicht mitwirken könnten oder wollten. Die Differenz zwischen 2.526 Visits der Seiten insgesamt und 1554 Besuchen der Seiten mit den Dokumenten und Vorschlägen zeigt allerdings, dass sich 1.000 Besucherinnen und Besucher die Konsultation angeschaut haben und aus der Einleitung und Darstellung des Ablaufs bereits erkannt hat, dass diese auf Rohdaten fokussierte Konsultation für sie nicht relevant ist. Dies deckt sich auch mit der Rückmeldung einer Nicht-Regierungsorganisation, die sich für Offene Daten in Bremen engagiert. Ihr hat sich erst durch die konkreten Fragen in dieser Konsultation der Unterschied zwischen Dokumenten und Daten erschlossen und sie ist zu der Erkenntnis gekommen, dass sie weder über die statistischen noch die technischen Kenntnisse verfügt, um mit Rohdaten ihre Arbeit verbessern zu können.

Von den 1.554 Besucherinnen und Besuchern des Vorschlagsbereichs, ohne Bots vermutlich 700 - 800 Menschen, sind nur 81 Vorschläge gemacht worden. Dies entspricht zunächst der häufiger festgestellten Relation von 10:1 zwischen lesenden und schreibenden Nutzungen. Hier können auch die Komplexität der Darstellung und Mängel in der Nutzungsführung dazu geführt haben, dass jemand abgebrochen hat. Im Durchschnitt wurden pro Besuch des Vorschlagsbereichs sieben Seiten aufgerufen. Es gab sicher auch Besucherinnen und Besucher, die einen Bedarf haben und gesehen haben, dass andere schon einen entsprechenden Vorschlag gemacht haben.

Die Nachfrage nach Datensätzen im engeren Sinne ist noch niedriger. In der Gesamtzahl von 81 sind nämlich auch 26 Vorschläge für zusätzliche Dokumente enthalten, teilweise ohne Bezug zu den Rohdaten, auf denen diese beruhen. Dies gilt z. B. für Vorschläge zur Bereitstellung von Verträgen. Insgesamt sind nur 72 Vorschläge für Rohdaten zu Dokumenten oder aus bestehenden Registern

gemacht worden. Diese Zahl liegt unter den Erwartungen,⁴ aber deutlich über der Anzahl der Vorschläge auf dem Bremer Datenportal. Dort sind inhaltlich vergleichbar von November 2011 bis zum 22. April 2013 nur 52 konkrete Vorschläge für offene Daten registriert worden (<http://www.daten.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen.236.c.6491.de&id=6491&skip=0&max=-1>).

Bemerkenswert ist die sehr ungleiche Verteilung der Vorschläge über die Ressorts: Allein 48 Vorschläge (= 66 %) betreffen die Arbeitsbereiche des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr, davon 25 konkret die Dienststelle Geoinformation Bremen.

Insgesamt verteilen sich die Vorschläge, inkl. zusätzlicher Dokumente, wie folgt auf die Ressorts:

| | |
|--|---------------|
| • <u>Senatskanzlei</u> | 2 Vorschläge |
| • <u>Der Senator für Inneres und Sport</u> | 2 Vorschläge |
| • <u>Der Senator für Justiz und Verfassung</u> | 2 Vorschläge |
| • <u>Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft</u> | 7 Vorschläge |
| • <u>Der Senator für Gesundheit</u> | 3 Vorschläge |
| • Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr | 48 Vorschläge |
| • <u>Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen</u> | 0 |
| • <u>Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen</u> | 4 Vorschläge |
| • <u>Die Senatorin für Finanzen</u> | 8 Vorschläge |
| • <u>Der Senator für Kultur</u> | 2 Vorschläge |
| • <u>Ressortunabhängige Einrichtungen</u> | 0 |
| • <u>Magistrat der Stadt Bremerhaven</u> | 3 Vorschläge |

Die vollständige Liste der eingegangenen Vorschläge für Datensätze und für zusätzliche Dokumente ist in Anlage 3 dokumentiert. Die grau hinterlegten Vorschläge beziehen sich auf Dokumente oder sind so unspezifisch, dass sie nicht als Vorschlag im Sinne der Konsultationsziele gewertet werden können.

Bemerkenswert ist noch, dass weder Spam noch unangemessene Äußerungen zu verzeichnen waren, also alle Vorschläge ernst gemeinte und daher auch ernst zu nehmende Beiträge sind.

⁴ Es gibt keine direkt vergleichbaren Zahlen aus ähnlichen Konsultationen. Die Stadt Bonn hat vom 1.6.2013 bis zum 31.3.2014 bei einer per E-Mail zu adressierenden Daten-Wunschliste 96 Vorschläge erhalten. (http://www.bonn.de/rat_verwaltung_buergerdienste/aktuelles/open_data/01727/index.html lang=de)

4 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Aus den geschilderten Ergebnissen der ersten Konsultationsphase können die folgenden Schlussfolgerungen gezogen und Empfehlungen gegeben werden:

1. Verzicht auf die vorgesehene zweite Phase der Konsultation

Angesichts der geringen Zahl von Vorschlägen bei den meisten Ressorts gibt es keinen Grund für die vorgesehene zweite Phase der Prioritätenbildung. Die eingegangenen Vorschläge sollten so behandelt werden, als wären sie über das Bremer Open-Data-Portal eingegangen. Dies ist auf Wunsch der Senatorin für Finanzen durch copy-and-paste bereits geschehen und soll möglichst zeitnahe auf verschiedenen Wegen bekannt gemacht werden. Die 20 Personen, die sich für eine Benachrichtigung über die zweite Phase der Konsultation registriert haben, werden darüber persönlich informiert. Soweit sie Vorschläge gemacht haben, können sie dann über das Ampelsymbol verfolgen, wie darauf reagiert wird.

2. Keine generelle pro-aktive Veröffentlichungspflicht für Rohdaten - Das derzeitige individuelle Antragsverfahren ist ausreichend und soll als Regelverfahren für Open Data ausgebaut werden

Die überschaubare Zahl an Vorschlägen für die Bereitstellung von Rohdaten dürfte in nächster Zukunft nicht nennenswert größer werden. Diese Menge von Wünschen kann man gut mit dem derzeitigen individuellen Anforderungsverfahren bearbeiten. Für eine darüber hinausgehende generelle Verpflichtung zur pro-aktiven Veröffentlichung von Rohdaten und eine entsprechende Erweiterung des BremIFG wie im Hamburger Transparenzgesetz liefert diese Konsultation nicht den geringsten Grund.

Allerdings erscheint es aufgrund der bisherigen Erfahrungen der Senatorin für Finanzen mit der Weiterleitung der Anforderungen aus dem Open-Data-Portal an die Daten haltenden Stellen notwendig, dieses Verfahren in der noch zu novellierenden Verordnung zum BremIFG zu etablieren und damit die Daten haltenden Stellen stärker in die Pflicht zu nehmen. Falls diesem Vorschlag gefolgt wird und das Datenportal mit dem individuellen Antragsverfahren zur Hauptsäule der Bremer Open Data Strategie wird, erscheinen u.a. eine leistungsfähigere technische Basis sowie eine Regelung für einheitliche Metadaten und Produktblätter geboten.

3. Novellierung der Verordnung zum BremIFG

Für das BremIFG ergibt sich vor diesem Hintergrund kein konkreter gesetzgeberischer Handlungsbedarf. Die Vorschläge aus dem Gutachten zur Umsetzung der Veröffentlichungspflicht⁵, insbesondere zur Organisation der Redaktionsarbeit und zur Berichtspflicht können ohne eine solche Erweiterung des Gegenstandsbereiches nach der hier vertretenen Auffassung ohne Bedenken in der Verordnung geregelt werden, die seit der Novellierung des Gesetzes inhaltlich

⁵ http://www.ifib.de/publikationsdateien/ifib_IFG_Umsetzung.pdf

überholt ist und ohnehin novelliert werden muss. Dies gilt auch für die in der Konsultation vorgeschlagenen zusätzlichen Dokumente, die unter die im Gesetz erwähnten „weiteren geeigneten Informationen“ fallen.

4. Handlungsbedarf bei BremUIG und BremGeoZG

Der größte aus den Ergebnissen dieser Konsultation resultierende politische Handlungsbedarf liegt nicht bei der Novellierung des BremIFG, sondern in einem Bereich, der durch andere vorrangige Gesetze, nämlich das BremUIG und das BremGeoZG geregelt ist. Die große Zahl an Vorschlägen zu Daten aus diesem Bereich lässt vermuten, dass die Bürgerinnen und Bürger und die Zivilgesellschaft mit dem derzeitigen Angebot nicht zufrieden sind. Dies kann an Mängeln im Angebot selbst oder in einer nicht nutzungsfreundlichen Darbietung liegen. Daher sollten in einem ersten Schritt die eingegangenen Vorschläge von der Senatorin für Finanzen gemeinsam mit den Daten haltenden Stellen beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr gesichtet werden. Dabei sollte zum einen konkret geklärt werden, wie mit jedem einzelnen Vorschlag umgegangen wird, und zum anderen aber auch, ob aus den Vorschlägen allgemeine Konsequenzen für Verbesserungen zu ziehen sind.

Bei dieser Gelegenheit sollte auch die schon lange von der Bürgerschaft geforderte und vom Senat in seiner Stellungnahme vom Juni 2012 angekündigte Harmonisierung der verschiedenen Veröffentlichungspflichten in Angriff genommen werden. In diesem Zusammenhang kann auf die vom ifib erstellte Expertise zur Harmonisierung der Veröffentlichungspflichten vom Januar 2013⁶ verwiesen werden und insbesondere auf die Empfehlung, die noch ausstehenden Rechtsverordnungen zum BremUIG und BremGeoZG mit der zu novellierenden IFG Verordnung abzustimmen, u. a. im Hinblick auf einheitliche Regelungen zu Metadaten, Bereitstellungsformen, Registrierung und Gebühren.

⁶ http://www.ifib.de/publikationsdateien/Harmonisierungsbedarf_FHB-final.pdf

5 Anlage 1: Screenshots der Online-Konsultation



Bremer Open Data Konsultation

Ist das was für Sie ?

Sie sind politisch engagiert? Sie arbeiten in einer Initiative, einem Verein oder für einen Interessenverband, Sie bekleiden ein politisches Ehrenamt oder Mandat ? Oder Sie arbeiten journalistisch und berichten über Bremen ?

Sie befassen sich mit Entwicklungen und Planungen in den Bereichen Umwelt, Gesundheit, Bildung, Soziales oder Stadtentwicklung ? Aber Sie glauben nicht alles, was Sie von und über Bremen lesen ? Sie sind nicht zufrieden mit den Informationen, die die Verwaltung schon aufbereitet hat ? Sie wollen auch die Original- und Ausgangsdaten, aus denen ausgewählt wurde ?

Dann sind Sie hier richtig !

Statistiken kann man aus den erhobenen Originaldaten so oder anders aufbereiten. Mess- und Umfragedaten kann man großräumig zusammenfassen oder kleinräumig aufschlüsseln. Als **offene (Verwaltungs-) daten (Open Government Data)** bezeichnet man vor allem solche Originaldaten, die die Verwaltung elektronisch bereitstellt und die jeder lizenz- und gebührenfrei für sich selbst oder Dritte weiterverarbeiten darf. Damit kann man Veröffentlichungen überprüfen und Vergleiche herstellen.

Auf www.daten.bremen.de gibt es bereits mehr als 100 in diesem Sinne offene Datensätze. Der Bremer Senat ist auch bereit, weitere Rohdaten bereitzustellen. Da dies jedoch in der Verwaltung mit teilweise größerem Aufwand verbunden ist, hat er das [Institut für Informationsmanagement Bremen \(ifib\)](http://www.ifib.bremen.de) mit einer Umfrage bei potenziellen Interessenten beauftragt. Nutzen Sie diese Chance für mehr Transparenz und eine lebendigere Demokratie !

Vom 6. März bis 6. April werden Vorschläge gesammelt. Von Ende April bis Mitte Mai sollen daraus die am meisten begehrten Daten durch eine Online-Abstimmung ermittelt werden.

[Zur Einladung der Senatorin für Finanzen Karoline Linnert](#)
[Zum Ablauf der Umfrage](#)
[Zu den Datenwünschen](#)

Ziel, Aufbau und Ablauf

Das Ziel der Konsultation besteht darin, möglichst konkret zu erfahren, welche Daten der Bremischen Verwaltung von Bürgerinnen und Bürgern oder von Mittlern, insbesondere Journalisten und Nicht-Regierungsorganisationen, zur Verbesserung von Transparenz genutzt würden, wenn sie in geeigneter Form bereitgestellt werden. Bisher weiß man über den Bedarf an Offenen Verwaltungsdaten wenig. Das Ergebnis dieser Konsultation soll dazu beitragen, diese Wissenslücke zu schließen.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie daher die Gelegenheit, ihre Wünsche bezüglich der Veröffentlichung von Verwaltungsdaten zu äußern.

Wir gehen davon aus, dass vor allem solche Daten, die bisher schon von der Verwaltung in Berichten, Plänen und anderen Dokumenten verwendet werden, als Rohdaten zur Überprüfung und damit zu mehr Transparenz beitragen können. Daher knüpft die Konsultation an bereits veröffentlichte Dokumente der Ressorts der Bremischen Verwaltung an.

Phase 1 - Kandidaten für offene Daten 6. März bis 6. April

In einem ersten Schritt möchten wir Ihnen bereits veröffentlichte datengestützte Dokumente sowie Register, Verzeichnisse und Messdaten aus der Bremischen Verwaltung präsentieren und fragen: "Mit welchen Daten daraus würden Sie wie und für wen zu mehr Transparenz von Regierung und Verwaltung beitragen?" Zudem können Sie auch Ergänzungen vornehmen, falls Sie Dokumente oder Daten vermissen, von denen Sie wissen bzw. vermuten, dass sie in der Bremischen Verwaltung vorhanden sind.

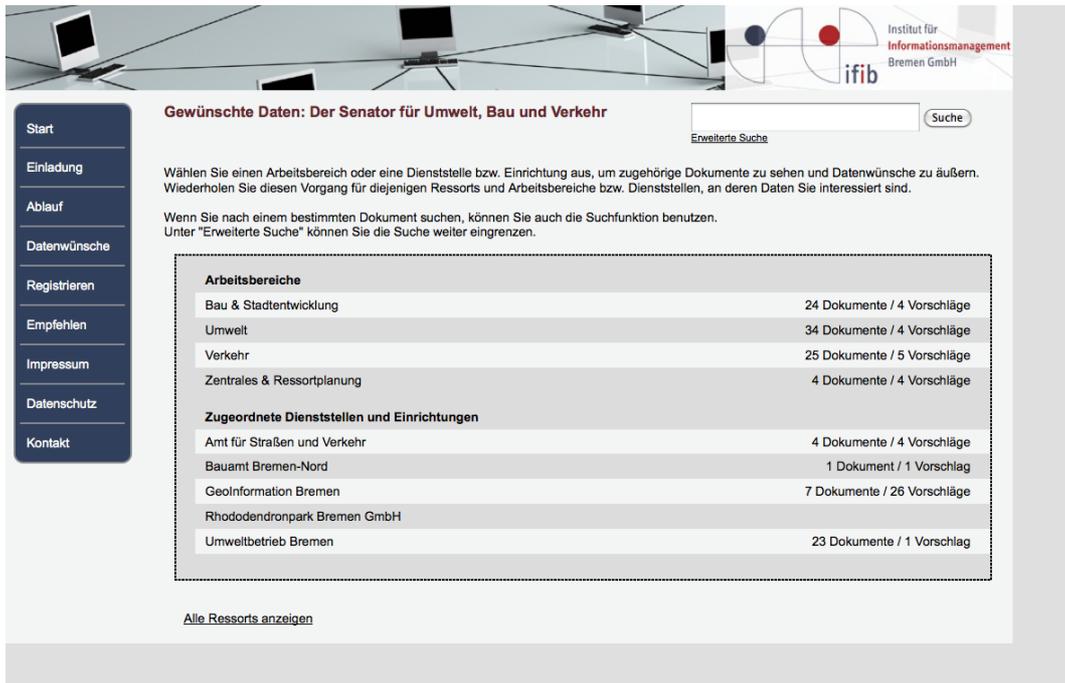
Phase 2 - Prioritäten für die Bereitstellung 28. April bis 18. Mai

In einer zweiten Runde sollen Sie abstimmen, welche der zur Veröffentlichung vorgeschlagenen Daten dringend veröffentlicht werden sollen. Die so entstandenen Prioritäten liefern dem Senat eine Orientierung für die zugesagte schrittweise Veröffentlichung von Daten.

Wir verzichten in der ersten Phase dieser Konsultation auf eine vorherige Registrierung und vertrauen auf sachgerechte Nutzung. Allerdings ist die Angabe einiger weniger Kontaktdaten erforderlich, wenn Sie zu der zweiten Runde der Konsultation eingeladen werden möchten. Sie können die Kontaktdaten (E-Mail-Adresse, optional auch Name/Organisation) jederzeit über den Link "[Registrierung](#)" links oben auf der Webseite eintragen. Zudem können Sie über den Link "[Einladung zur Teilnahme verschicken](#)", andere Personen/Organisationen, die sich für Offene Verwaltungsdaten interessieren, zur Teilnahme an der Konsultation einladen.

[Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge.](#)

Ihr Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib)



Gewünschte Daten: Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Suche

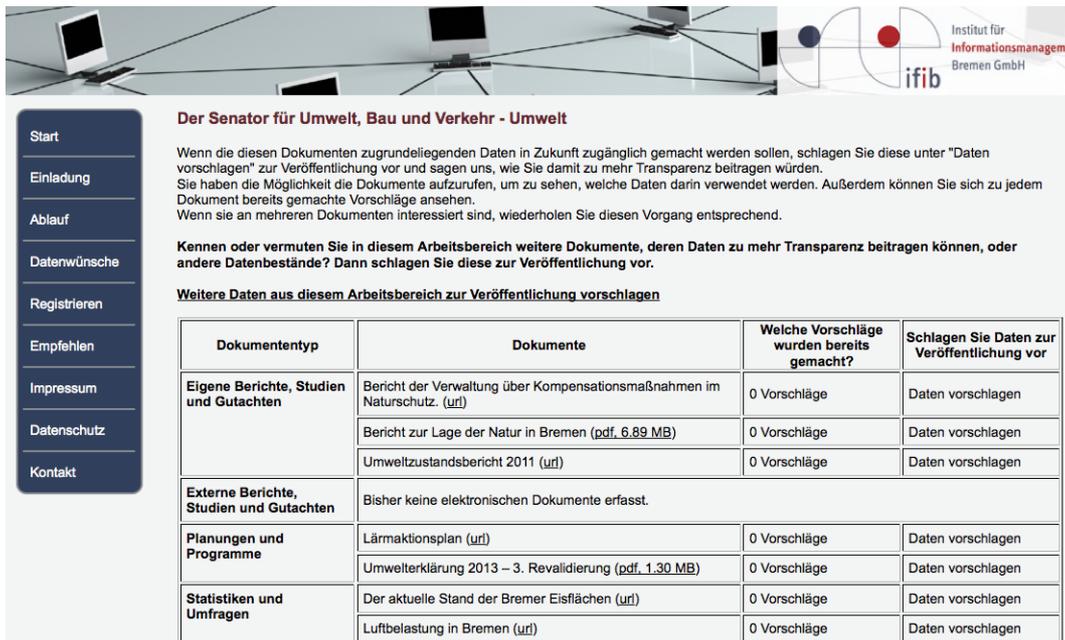
[Erweiterte Suche](#)

Wählen Sie einen Arbeitsbereich oder eine Dienststelle bzw. Einrichtung aus, um zugehörige Dokumente zu sehen und Datenwünsche zu äußern. Wiederholen Sie diesen Vorgang für diejenigen Ressorts und Arbeitsbereiche bzw. Dienststellen, an deren Daten Sie interessiert sind.

Wenn Sie nach einem bestimmten Dokument suchen, können Sie auch die Suchfunktion benutzen. Unter "Erweiterte Suche" können Sie die Suche weiter eingrenzen.

| Arbeitsbereiche | |
|---|-----------------------------|
| Bau & Stadtentwicklung | 24 Dokumente / 4 Vorschläge |
| Umwelt | 34 Dokumente / 4 Vorschläge |
| Verkehr | 25 Dokumente / 5 Vorschläge |
| Zentrales & Ressortplanung | 4 Dokumente / 4 Vorschläge |
| Zugeordnete Dienststellen und Einrichtungen | |
| Amt für Straßen und Verkehr | 4 Dokumente / 4 Vorschläge |
| Bauamt Bremen-Nord | 1 Dokument / 1 Vorschlag |
| Geoinformation Bremen | 7 Dokumente / 26 Vorschläge |
| Rhododendronpark Bremen GmbH | |
| Umweltbetrieb Bremen | 23 Dokumente / 1 Vorschlag |

[Alle Ressorts anzeigen](#)



Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr - Umwelt

Wenn die diesen Dokumenten zugrundeliegenden Daten in Zukunft zugänglich gemacht werden sollen, schlagen Sie diese unter "Daten vorschlagen" zur Veröffentlichung vor und sagen uns, wie Sie damit zu mehr Transparenz beitragen würden. Sie haben die Möglichkeit die Dokumente aufzurufen, um zu sehen, welche Daten darin verwendet werden. Außerdem können Sie sich zu jedem Dokument bereits gemachte Vorschläge ansehen. Wenn sie an mehreren Dokumenten interessiert sind, wiederholen Sie diesen Vorgang entsprechend.

Kennen oder vermuten Sie in diesem Arbeitsbereich weitere Dokumente, deren Daten zu mehr Transparenz beitragen können, oder andere Datenbestände? Dann schlagen Sie diese zur Veröffentlichung vor.

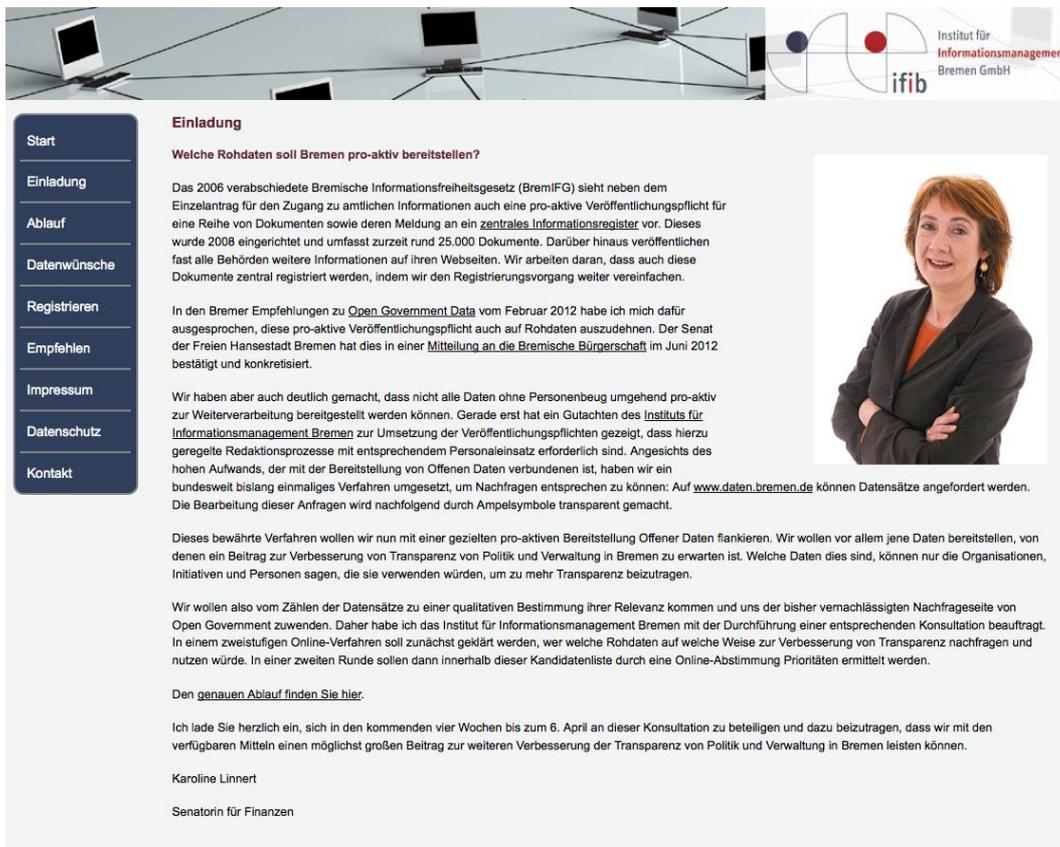
Weitere Daten aus diesem Arbeitsbereich zur Veröffentlichung vorschlagen

| Dokumententyp | Dokumente | Welche Vorschläge wurden bereits gemacht? | Schlagen Sie Daten zur Veröffentlichung vor |
|--|--|---|---|
| Eigene Berichte, Studien und Gutachten | Bericht der Verwaltung über Kompensationsmaßnahmen im Naturschutz. (url) | 0 Vorschläge | Daten vorschlagen |
| | Bericht zur Lage der Natur in Bremen (pdf, 6.89 MB) | 0 Vorschläge | Daten vorschlagen |
| | Umweltzustandsbericht 2011 (url) | 0 Vorschläge | Daten vorschlagen |
| Externe Berichte, Studien und Gutachten | Bisher keine elektronischen Dokumente erfasst. | | |
| Planungen und Programme | Lärmaktionsplan (url) | 0 Vorschläge | Daten vorschlagen |
| | Umwelterklärung 2013 – 3. Revalidierung (pdf, 1.30 MB) | 0 Vorschläge | Daten vorschlagen |
| Statistiken und Umfragen | Der aktuelle Stand der Bremer Eisflächen (url) | 0 Vorschläge | Daten vorschlagen |
| | Luftbelastung in Bremen (url) | 0 Vorschläge | Daten vorschlagen |

| | | | |
|--|--|-------------|-------------------|
| Zusätzlich vorgeschlagene Dokumente | Ergebnisse der Grundwasserüberwachung - Regelmessungen und anlassbezogene Messungen | 1 Vorschlag | Daten vorschlagen |
| | Liste der stehenden und fließenden Oberflächengewässer inkl. Namen Gewässerordnung, ggf. weitere charakterisierende Merkmale und Geokoordinaten. | 1 Vorschlag | Daten vorschlagen |
| Kennen oder vermuten Sie in diesem Arbeitsbereich weitere Dokumente, deren Daten zu mehr Transparenz beitragen können, oder andere Datenbestände? Dann schlagen Sie diese zur Veröffentlichung vor. | | | |
| <u>Weitere Daten aus diesem Arbeitsbereich zur Veröffentlichung vorschlagen</u> | | | |
| Sie haben noch weitere Ideen für Datenbestände, die Bremen aktuell noch nicht anbietet? Dann nutzen Sie bitte folgendes Formular: | | | |
| Datensätze vorschlagen | | | |

| | | | |
|--|--|--------------|-------------------|
| Register, Verzeichnisse und Meßdaten | Informationen über Regionen mit belastetem Grundwasser im Internet (Verweis auf BUISY mit Übersichtskarten) (url) | 1 Vorschlag | Daten vorschlagen |
| | Zentrales Medium für Umweltinformationen in Bremen ist das Bremer Umweltinformationssystem BUISY (url) | 1 Vorschlag | Daten vorschlagen |
| Mitteilungen und Antworten des Senats | „Abfallgebührenerhöhung“ Antwort des Senats auf die Kleine Anfrage der Fraktion CDU vom 22. Juli 2013 (pdf, 0.24 MB) | 0 Vorschläge | Daten vorschlagen |
| | „Bremens Grünanlagen“ Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 30. April 2013 (pdf, 0.15 MB) | 0 Vorschläge | Daten vorschlagen |

6 Anlage 2: Einladungen und Aufforderung zur Halbzeit



Start
Einladung
 Ablauf
 Datenwünsche
 Registrieren
 Empfehlen
 Impressum
 Datenschutz
 Kontakt

Einladung

Welche Rohdaten soll Bremen pro-aktiv bereitstellen?

Das 2006 verabschiedete Bremische Informationsfreiheitsgesetz (BremIFG) sieht neben dem Einzelantrag für den Zugang zu amtlichen Informationen auch eine pro-aktive Veröffentlichungspflicht für eine Reihe von Dokumenten sowie deren Meldung an ein [zentrales Informationsregister](#) vor. Dieses wurde 2008 eingerichtet und umfasst zurzeit rund 25.000 Dokumente. Darüber hinaus veröffentlichen fast alle Behörden weitere Informationen auf ihren Webseiten. Wir arbeiten daran, dass auch diese Dokumente zentral registriert werden, indem wir den Registrierungsvorgang weiter vereinfachen.

In den Bremer Empfehlungen zu [Open Government Data](#) vom Februar 2012 habe ich mich dafür ausgesprochen, diese pro-aktive Veröffentlichungspflicht auch auf Rohdaten auszudehnen. Der Senat der Freien Hansestadt Bremen hat dies in einer [Mitteilung an die Bremische Bürgerschaft](#) im Juni 2012 bestätigt und konkretisiert.

Wir haben aber auch deutlich gemacht, dass nicht alle Daten ohne Personenbezug umgehend pro-aktiv zur Weiterverarbeitung bereitgestellt werden können. Gerade erst hat ein Gutachten des [Instituts für Informationsmanagement Bremen](#) zur Umsetzung der Veröffentlichungspflichten gezeigt, dass hierzu geregelte Redaktionsprozesse mit entsprechendem Personaleinsatz erforderlich sind. Angesichts des hohen Aufwands, der mit der Bereitstellung von Offenen Daten verbunden ist, haben wir ein bundesweit bislang einmaliges Verfahren umgesetzt, um Nachfragen entsprechen zu können: Auf www.daten.bremen.de können Datensätze angefordert werden. Die Bearbeitung dieser Anfragen wird nachfolgend durch Ampelsymbole transparent gemacht.

Dieses bewährte Verfahren wollen wir nun mit einer gezielten pro-aktiven Bereitstellung Offener Daten flankieren. Wir wollen vor allem jene Daten bereitstellen, von denen ein Beitrag zur Verbesserung von Transparenz von Politik und Verwaltung in Bremen zu erwarten ist. Welche Daten dies sind, können nur die Organisationen, Initiativen und Personen sagen, die sie verwenden würden, um zu mehr Transparenz beizutragen.

Wir wollen also vom Zählen der Datensätze zu einer qualitativen Bestimmung ihrer Relevanz kommen und uns der bisher vernachlässigten Nachfrageseite von Open Government zuwenden. Daher habe ich das Institut für Informationsmanagement Bremen mit der Durchführung einer entsprechenden Konsultation beauftragt. In einem zweistufigen Online-Verfahren soll zunächst geklärt werden, wer welche Rohdaten auf welche Weise zur Verbesserung von Transparenz nachfragen und nutzen würde. In einer zweiten Runde sollen dann innerhalb dieser Kandidatenliste durch eine Online-Abstimmung Prioritäten ermittelt werden.

Den [genauen Ablauf finden Sie hier](#).

Ich lade Sie herzlich ein, sich in den kommenden vier Wochen bis zum 6. April an dieser Konsultation zu beteiligen und dazu beizutragen, dass wir mit den verfügbaren Mitteln einen möglichst großen Beitrag zur weiteren Verbesserung der Transparenz von Politik und Verwaltung in Bremen leisten können.

Karoline Linnert
 Senatorin für Finanzen

Von: Herbert Kubicek

Betreff: Einladung zur Konsultation über Prioritäten bei der Bereitstellung offener Daten in Bremen - Bitte weiterleiten

Datum: 6. März 2014 09:10:06 MEZ

An: Mehr Demokratie e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag der Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen, Karoline Linnert, führt das Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib) seit heute eine Online-Konsultation über Prioritäten bei der Bereitstellung Offener Daten durch die bremische Verwaltung durch. Damit soll das bisherige Angebot auf www.daten.bremen.de bedarfsgerecht ergänzt werden.

Ziel und Inhalt der Konsultation

Da die Bereitstellung von Daten im Internet zur Weiterverarbeitung durch Dritte mit erheblichem Aufwand für die Verwaltung verbunden ist, müssen Prioritäten gesetzt werden. Diese sollen sich daran orientieren, welcher Beitrag mit der Nutzung dieser Daten zu größerer Transparenz der Verwaltung geleistet werden kann.

Dazu würde die Verwaltung gerne wissen, wer mit welchen Daten wie und für wen zu mehr Transparenz beitragen will.

Wir möchten Sie einladen, uns dies innerhalb der nächsten vier Wochen mitzuteilen.

Dabei gehen wir davon aus, dass vor allem solche Daten in Frage kommen, die bisher schon von der Verwaltung in Berichten, Plänen und anderen Dokumenten verwendet werden und als Rohdaten eine Überprüfung oder Gegenüberstellung mit anderen Daten erlauben. Daher knüpft die Konsultation an bereits veröffentlichte Dokumente der Ressorts der Bremischen Verwaltung an. Selbstverständlich können Sie auch Ergänzungen vornehmen, falls Sie Dokumente oder Daten vermessen, von denen Sie wissen bzw. vermuten, dass sie in der Bremischen Verwaltung vorhanden sind.

Was Sie tun können

Diese erste Phase der Konsultation ist auf vier Wochen bis zum 6. April begrenzt. Eine Registrierung ist nicht erforderlich. Klicken Sie einfach auf <http://www.stateboard.de/opendata>, browsen Sie

durch die Ressorts und Arbeitsgebiete (= Themenfelder), schauen Sie sich die vorausgewählten Dokumente an und überlegen Sie, zu welchem Sie gerne Rohdaten hätten. Klicken Sie dann auf "Daten vorschlagen" und beantworten die Fragen nach Ihren Nutzungsideen. Sie können sich (vorher) auch die bereits eingegangenen Vorschläge anschauen.

Wie es weiter geht

Nach einer Prüfung der eingegangenen Vorschläge auf rechtliche Zulässigkeit und technische Machbarkeit durch die Verwaltung sollen in einer zweiten Phase dann Prioritäten in Form einer Abstimmung gebildet werden. Diese ist für die Zeit vom 28. April bis 18. Mai vorgesehen und wird eine Registrierung erfordern. Die Ergebnisse werden dann Ende Mai auf einer öffentlichen Veranstaltung in Bremen vorgestellt.

Sie erhalten diese Mail, weil wir aufgrund allgemein zugänglicher Informationen ein Interesse an Informationen der öffentlichen Verwaltung vermuten. Wenn Sie es wünschen, löschen wir Sie aus dem Verteiler für die Ankündigung der zweiten Phase.

Je mehr Teilnehmer, um so besser

Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihnen bekannte Personen oder Institutionen auf diese Konsultation hinweisen. Sie können dazu diese Mail weiterleiten oder auf den Webseiten der Konsultation das entsprechende Formular verwenden:

<http://www.stateboard.de/opendata/einladung.cfm?action=einladen>

Fragen und Anregungen zu diesem Projekt nehmen wir gerne entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Kubicek

Prof. Dr. Herbert Kubicek
Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH (ifib)
Am Fallturm 1
D 28359 Bremen

Phone ++ 49 (0) 421 218 56575
Fax ++ 49 (0) 421 218 56599

E-Mail kubicek@ifib.de

web: <http://www.ifib.de>

Gerichtsstand: Amtsgericht Bremen, HRB 21271HB [**bzw. 26806 HB**]
Geschäftsführer: Prof. Dr. Andreas Breiter,

Aktuelles von ifib und ifib consult im Blog: www.ifib.de/blog
Aktuelles aus ifib und ifib consult bei Twitter: [@1f1b](https://twitter.com/1f1b)
Unsere Tweets zu E-Government etc.: [@egovzweinull](https://twitter.com/egovzweinull)
Das ifib auf Facebook: <http://www.facebook.com/ifibGmbH>
Das ifib auf Google+: www.ifib.de/google+



BLOG ^{ifib}

 Herbert Kubicek: 21.03.2014

Kein großes Interesse an Offenen Daten in Bremen?

Zwischenstand zur Halbzeit der Online Konsultation

In Hamburg hatte im Dezember 2011 eine Volksinitiative dem Senat einen Entwurf für ein Transparenzgesetz mit 15.000 Unterschriften übergeben, Neben der Veröffentlichung von amtlichen Dokumenten wird darin auch die Bereitstellung von sogenannten Rohdaten zur Weiterverwendung durch Dritte vorgeschrieben. In Bremen wird über eine vergleichbare Novellierung des Informationsfreiheitsgesetzes diskutiert. Um den Bedarf zu bestimmen, führt das Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib) im Auftrag der Senatorin für Finanzen seit zwei Wochen auf <http://www.stateboard.de/opendata/> eine Online-Konsultation durch. Bürgerinitiativen, Verbände, Unternehmen, App-Entwickler u. a. sollen Vorschläge machen, zu welchen Dokumenten die bremische Verwaltung in Zukunft auch die Rohdaten pro-aktiv bereitstellen soll oder welche anderen Daten geöffnet werden sollen.

Bisher wurden erst etwas mehr als 30 Vorschläge gemacht. Davon betreffen 13 den Bereich Umwelt, Bau und Verkehr, gefolgt von 7 für den Bereich der Senatorin für Finanzen. Für Bildung und Wissenschaft sowie Gesundheit und auch für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen gibt es jeweils nur 2 oder 3 Vorschläge und für den Bereich Wirtschaft und Häfen noch keinen einzigen.

Kann man daraus schließen, dass es in Bremen weniger Interesse an Transparenz und weniger Initiativen gibt, die sich für mehr Transparenz durch offene Daten einsetzen wollen? Oder ist die Konsultation nicht gut gestaltet?

Wenn man sich auf die Seiten der Konsultation begibt, ist sicherlich nicht für jede und jeden sofort zu erkennen, worum es geht und wie es geht. Das Thema selbst ist komplexer als eine auf Meinungsäußerungen zielende Konsultation. Da ermittelt werden soll, wer welche Daten wozu nutzen würde, es also um erst zu nehmende Vorschläge geht, erscheint eine gewisse Komplexität in der Darstellung auch zielführend und zumutbar. Was nicht heißen soll, dass man die Gestaltung der Seiten nicht noch nutzungsfreundlicher machen kann. Wir erwarten hier keinen Design-Preis.

Aber an Usability-Mängeln alleine kann die geringe Zahl der Vorschläge nicht liegen. Die Auswertung der Logfiles hat ergeben, dass in den vergangenen 14 Tagen nur etwa 300 echte Besucher auf den Seiten waren. Da liegen wir mit einem Verhältnis von einem aktiven Beitrag pro 10 Besucher im bekannten Rahmen.

Die geringe Zahl der Besucher wiederum könnte an mangelnder Wahrnehmung oder an mangelndem Interesse am Thema liegen. Um letzteres beurteilen zu können, soll noch einmal versucht werden, die Aufmerksamkeit zu erhöhen und auf die Konsultation hinzuweisen. Sie läuft noch bis zum 6. April.

Gesendet von Herbert Kubicek Zuordnungen: [Open Data](#) • [E-Government](#) •

 [E-mail](#)  [Facebook](#)  [Twitter](#)  [Share](#) [Google+](#)  [Google Bookmarks](#)

7 Anlage 3: Liste der eingegangenen Vorschläge

| Arbeitsbereich | Dokument | Daten | Verwendung | Adressaten |
|--|---|---|--|--|
| Senatskanzlei | | | | |
| Koordinierung und Planung | Hier sind nur zwei Vorgänge gelistet - zwei von wie vielen pro Jahr? Das schränkt natürlich die Möglichkeit zur konkreten Anforderung extrem ein. Absicht? | | | |
| Koordinierung und Planung | Vorlage für die Sitzung des Senats am 26.03.2013 "Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen in Bremen und Bremerhaven" (Antwort des Senats auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 12. Februar 2013) | Ich finde den kompletten Anhang interessant und wünsche mir die Tabellen als CSV-Datei bzw. -Dateien. Also alle Daten über die Anträge und Förderungen zu den Angeboten für Kinder. Über Aufstellung von Tischtennisplatten, Fenstersanierungen an Schulen, Mehrsprachige Bücher in Bibliotheken, Impulsfinanzierung etc. | Als Familienvater möchte ich gerne in einem geförderten Kinderumfeld leben. Bzw. bei einem Umzug dorthin umziehen. Ich möchte gerne wissen, ob und wie viel für meine Kinder getan wird. Daher sind auch Planungsdaten für die nächsten Jahre wichtig. Also werde die mir bekannten Mängel auch behoben werden. Das ist wichtig für kinderfreundliche Apps und Webseiten. Und zwar vielfältige. Z.B. eine mit Spielplätzen (und wie häufig sie gewartet - also finanziell unterstützt werden), mit sportlichen und freizeitlichen Einrichtungen. Aber auch für Infografiken über besonders geförderte bzw. vernachlässigte Gebiete in Bremen (generell oder altersabhängig geförderte Unterschiede). | Adressaten? Verstehe ich nicht |
| Der Senator für Inneres und Sport | | | | |
| Öffentliche Sicherheit | Polizeiliche Kriminalstatistik - Detailinformationen 2012 | Polizeiliche Kriminalstatistik - Detailinformationen | | |
| Öffentliche Sicherheit | Rechtsextremismusbericht 2012 | Rechtsextremismusbericht, DOC oder mindestens PDF | privat | politisch interessierte Bürger und Initiativen |
| Der Senator für Justiz und Verfassung | | | | |
| Staatsanwaltschaft Bremen | Vollstreckungen | Kriminalitätsstatistik 2013 | Aufarbeitung der Daten in der Partei (Piratenpartei) | Parteimitglieder und interessierte Bürger |

| | | | | |
|---|---|--|--|---|
| Justizvollzug, Soziale Dienste der Justiz, Alternativen zum Freiheitsentzug | Verschiedenste Kriminalitätsstatistiken. | Alle Kriminalitätsstatistiken - georeferenziert - abrufbar per API oder als Bulk-Download als CSV, WFS, XML, GML, GeoJSON | Vergleichbarer Aufbau wie der Londoner Polizei: http://maps.met.police.uk/ http://www.police.uk/metropolitan/00BK17N/crime/ oder https://www.raidsonline.com/?address=Wasington | Bürger. |
| Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft | | | | |
| Universität Bremen | Qualität der Lehre | Abbrecherquote pro Studienfach Durchschnittsnote in den Studienfächern Durchfallquote Bewertung des Studienfaches durch Studierende | Entscheidungshilfe im Studienauswahlprozess / Beratung | Studieninteressierte Studierende |
| Bildung | | Zuwendungen pro Schule, Durchschnitts-Abschlussnoten, Ergebnisse bei Leistungstests | Vergleichs-App wie in Berlin | Öffentlichkeit |
| Bildung | Aktuelle Berichte - Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss | Exakte absolute und Prozentzahlen zur Grafik in Excel Abbildung 2: Abgänger/innen ohne Abschluss nach Vervollendung der Schulpflicht aus allgemeinbildenden Schulen nach Wohnort der Personen (2011 und 2012; Stadt Bremen) | Vergleich mit anderen Daten der Ortsteile aus der amtlichen Statistik (z.B. Durchschnittseinkommen) | |
| Bildung | Anwahlzahlen (Schulwahl) | Alle (Format egal: am besten HTML, PDF und CSV) | Wichtige Basisinformation für alle Eltern, die eine Schule für ihr Kind auswählen müssen. | Alle Eltern mit schulpflichtigen Kindern |
| Bildung | Bildungsbericht für das Land Bremen: Bildung – Migration – soziale Lage. Voneinander und miteinander lernen | Alle | Im Elternbeirat Schule | Schule |
| Bildung | Bremer Schulentwicklungsplan | HTML, PDF, egal | Allgemeine Information für alle Eltern mit Schulkindern + Elternbeirat | Alle Eltern mit Schulkindern, Elternbeiräte |

| | | | | |
|--|--|---|--|---|
| Bildung | Schulqualitätsdaten | Offene Datenbestände, die über die Qualität des Schulangebots und der Lehrerauskunft geben und Vergleiche zulassen | Schulqualitätsvergleiche nach britischem Vorbild Vergleichsringe Verbesserung des Lehrangebots durch Transparenz der Schulqualität | Eltern, Schüler Lehrer, Direktoren Presse |
| Der Senator für Gesundheit | | | | |
| Gesundheitsamt Bremen | Berichte über die Hygieneüberwachung von Gaststätten und Großküchen | Anzahl der Prüfungen und einzelne Prüfergebnisse nach Mängel-Kategorien für die letzten drei Jahre | App mit Restaurantkritiken von Besuchern und Ergebnissen amtlicher Kontrollen wie in Bielefeld und Duisburg | Gäste |
| Landesangelegenheiten Krankenhauswesen | Morbiditätsdaten - Daten über die Überlebenschancen bei OPs in Bremer Krankenhäusern | OP-Type, Anzahl an Eingriffen, Überlebensrate, Pro Krankenhaus | Qualitätsringe, Veröffentlichungen Reduktion der Sterberate, Verbesserung der Überlebenschancen nach britischem Vorbild | Patienten Ärzte Öffentlichkeit |
| Lebensmittelsicherheit, Veterinärwesen, Pflanzenschutz | Angaben über Ausnahmegenehmigungen für Pflanzenschutzmittelanwendungen mit Ort, Zeit, Menge und Zweck der Anwendungen. | Beliebige, plattformunabhängig maschinenlesbare Listen | | interessierte Bürger |
| Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr | | | | |
| Umweltbetrieb Bremen | Georeferenzierte Liste der öffentlichen Abfalleimer | Position der Abfalleimer, GML oder XML | Abgleich mit OpenStreetMap | gesamte Bevölkerung |
| Amt für Straßen und Verkehr | Baustellen/Veranstaltungen mit Verkehrsbehinderungen | die wöchentlich veröffentlichten Daten in maschinenlesbarer Form (XML), möglichst mit genauer, maschinenlesbarer Positionsangabe des gestörten Bereichs | Verwendung in Routing, Online-Karten, etc., insbesondere bei Diensten, die andere freie Datenquellen benutzen (OpenStreetMap-Daten, etc.) | Verkehrsteilnehmer, Navigationsanwender, Online-Kartennutzer, ... |
| Amt für Straßen und Verkehr | Die VerkehrsManagement-Zentrale Bremen www.vmz.bremen.de | Für den öffentlichen Verkehr gewidmete Straßen Wege und Plätze als Verzeichnis und als ESRI-Shape. | Diese Informationen haben öffentliches Interesse und dürfen nicht nur zur Einsichtnahme im Amt vorgehalten werden. | alle |

| | | | | |
|-----------------------------|--|--|---|--|
| Amt für Straßen und Verkehr | Die VerkehrsManagement-Zentrale Bremen www.vzmz.bremen.de | Abrufbare aktuelle und historische Daten der Verkehrslage in Bremen über eine API oder als Bluk-Download (GeoJSON, CVS, XML, GML). | Navigationsapps, kontextbasierte mobile Dienste für Smartphones | Bürgerschaft, Unternehmen. |
| Amt für Straßen und Verkehr | Georeferenzierte Liste der Lichtsignalanlagen | GML oder XML | Verbesserung von und Abgleich mit OpenStreetMap | gesamte Bevölkerung |
| GeoInformation Bremen | GeoServer | aktuelle Orthofotos/Luftbilder (Rasterformat, hohe Auflösung) | Einfacher Zugriff auf aktuelle Bilddaten, Erzeugung von Kartenausschnitten zur Orientierung und Dokumentation | Bürger, Verwaltung (Planung/Bau, Präsentation raumbezogener Daten), Wirtschaft, Forschung |
| GeoInformation Bremen | GeoServer | Stadtkarte 1:5000 (Raster- und Vektordaten) | Zugriff auf grundstückorientierte nicht generalisierte Daten zur Planung und Orientierung, Präsentation und Dokumentation raumbezogener Daten | Bürger, Verwaltung, Wirtschaft, Forschung |
| GeoInformation Bremen | GeoServer | Liegenschaftskarte (Vektor- und Rasterdaten) | vereinfachte Verwendung bei Bau-, Planungs- und Finanzierungsvorhaben | Bürger, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft |
| GeoInformation Bremen | Informationssysteme bei GeoInformation Bremen | Hausnummern mit Geokoordinaten. | Warum muss man irgendwelche Dienste (Google) nutzen, um Adressen zu verorten? | |
| GeoInformation Bremen | Informationssysteme bei GeoInformation Bremen | Hausnummernliste der Stadt Bremen(ohne Geokoordinaten) XML oder CSV | Öffentlicher Abgleich der Liste mit OpenStreetMap | |
| GeoInformation Bremen | Informationssysteme bei GeoInformation Bremen | Grundstücksmarktbericht (PDF) | Zugang zu den Daten des Gutachterausschusses, Transparenz auf dem Grundstücksmarkt | Bürger, Investoren, Wirtschaft, Verwaltung |
| GeoInformation Bremen | Karten | Bodenrichtwertkarte (PDF, Web-Anwendung) | vereinfachter Zugang zu Information über die Bodenwertverhältnis | Bürger, Investoren, Verwaltung |
| GeoInformation Bremen | Karten | Topographische Karten Raster Format (GeoTiff oder ECW) und hohe Auflösung | Einfacher Zugriff auf aktuelle Karten von Bremen, Erzeugung von Kartenausschnitten zur Orientierung und Dokumentation | Stadtplanung - und Stadtentwicklung, Tourismus - und Wirtschaftsförderung, Hochschulen, Immobilien, Planungsbüros, Architekturbüros. |

| | | | | |
|-----------------------|-----------------------|--|--|---|
| GeoInformation Bremen | Karten | Stadtplan (PDF, Raster, dynamische Navigation) | Verortung von Dienstleistungen, Übersichten | Bürger, Verwaltung, Wirtschaft |
| GeoInformation Bremen | Liegenschaftskataster | Liegenschaftskarte als Shape Download oder REST Service in ArcGIS Online | Analysen, Auskunft in ArcGIS Plattform | Bürger, Verwaltung, Versorger |
| GeoInformation Bremen | Liegenschaftskataster | Stadtgrundkarte als Shape Download und/oder ArcGIS Online REST Service | Analysen, Planung, Auskunftssysteme, 3D in ArcGIS | Bürger, Verwaltung, Versorger, Immobilien, Versicherer, Wirtschaftsentwicklung |
| GeoInformation Bremen | Liegenschaftskataster | Liegenschaftskataster - ALKIS Daten | In Informationensystemen unserer Kunden | IT/GIS-Dienstleister, EVU, Versicherungen, Banken, Ingenieurbüros, Makler u.v.m. |
| GeoInformation Bremen | Luftbilder | Luftbilder, GeoTIFF, Kartendienst (WMS) | OpenStreetMap, diverse kommerzielle Anwendungen in unterschiedlichen Branchen | Dienstleister, Ingenieurbüros, Baufirmen, EVU, Versicherungen, Makler, u. v. m. |
| GeoInformation Bremen | Luftbilder | Digitale Orthophotos 20cm oder besser im GeoTiff oder ECW Format | Verbesserung von Grundkarten im ArcGIS Online Basemaps | Gesamte kartennutzende Bevölkerung; Benutzer freier Geodaten |
| GeoInformation Bremen | Luftbilder | Digitale Orthophotos 20cm oder besser Aufnahmejahr 2012 oder jünger GeoTIFF Format | Community Contribution zur World Imagery BaseMap von Esri http://bit.ly/1gtV3d7 Infos über Esri Bild Grundkarten: http://www.arcgis.com/features/maps/imagery.html Die Daten werden als Image Caches prozessiert und in die Esri Cloud integriert | Jedermann - Kostenlose Nutzung auf arcgis.com App Entwickler und GIS Anwender der ArcGIS Plattform können die Daten Online und Offline in Apps sowohl auf mobilen Devices oder in professionellen GIS Lösungen nutzen. |

| | | | | |
|-----------------------|------------|--|--|---|
| GeoInformation Bremen | Luftbilder | Orthophotos mit 20cm Bodenauflösung; in WMS Service | Verbesserung von OpenStreetMap in Bremen | Gesamte kartennutzende Bevölkerung; Benutzer freier Geodaten |
| GeoInformation Bremen | Luftbilder | Orthophotos mit 10cm Bodenauflösung; in WMS Service | Verbesserung von OpenStreetMap in Bremen | Gesamte kartennutzende Bevölkerung; Benutzer freier Geodaten |
| GeoInformation Bremen | Modelle | 3D-Stadtmodell, Oberflächenmodell, Geländemodell | Erzeugung von 3D-Ansichten, Simulationen, Analyse | Bürger, Verwaltung, Wirtschaft, Architektur/Stadt- und Landschaftsplanung, Forschung, Archäologie, Bodenkunde, Kampfmittelbeseitigung |
| GeoInformation Bremen | Modelle | DGM5 im CSV Format | Community Contribution zu folgenden BaseMaps von Esri: 3D Basemap, Elevation Services, Topographic Map, Street Map, Canvas Map; weitere Infos zu Hintergrundkarten http://www.arcgis.com/features/maps/basemaps.html und Elevation Services http://www.arcgis.com/features/maps/earth.html Kostenlose Nutzung der Basemaps auf arcgis.com ; App Entwickler und ArcGIS Anwender können die Daten Online und Offline in Apps sowohl auf mobilen Devices oder klassisch in professionellen (Web)GIS Lösungen für 3D Analysen und Visualisierungen nutzen. | Jedermann |
| GeoInformation Bremen | Modelle | 3D Stadtmodell, LOD 1, LOD2, LOD3, Gebäudegrundrisse mit Höhe, Dachform, Gebäudenutzung, Geschosse und Adresse im Shapefile Format | Community Contribution zu folgenden BaseMaps von Esri: 3D Basemap, 3D Cities, Urban Observatory; weitere Infos zu 3D Analysen und 3D GIS http://pro.arcgis.com/en/3d-gis/ Kostenlose Nutzung der 3D Basemaps auf arcgis.com ; App Entwickler und ArcGIS Anwender können die Daten Online und Offline in Apps sowohl auf mobilen Devices oder klassisch in professionellen (Web)GIS Lösungen für 3D Analysen und Visualisierungen nutzen. | Jedermann |

| | | | | |
|-----------------------|---------|--|---|---|
| GeoInformation Bremen | Modelle | Hauskoordinaten in CSV Format | Feature Service und Geocoding Service Bremen Öffentlich zugänglich über ArcGIS Online | Jedermann |
| GeoInformation Bremen | Modelle | 3D-Stadtmodell (LOD1, LOD2, LOD3), Oberflächenmodell 2m oder besser (DOM), Geländemodell(DGM)2m oder besser | Erzeugung von 3D-Simulationen und -Analyse. Lärmschutz, Modellierung Stadtklima, Standortplanung für erneuerbare Energien (Solarkataster, Windparkplanung ...), Hochwasserschutz, Katastrophenschutz, Mobilfunk, 3D-Navigationssysteme. | Landesvermessung, Stadtvermessung, Stadtplanung – und Stadtentwicklung, Tourismus – und Wirtschaftsförderung, Hochschulen, Immobilien, Planungsbüros, Architekturbüros, Spiele- und Unterhaltungs-industrie |
| GeoInformation Bremen | Modelle | Gebäudeumrisse (Building Footprints) mit Höhe, Dachform, Nutzung, und Geschosse im GIS Format (Esri Shapefile) | Erzeugung von 3D-Simulationen und -Analyse. Lärmschutz, Modellierung Stadtklima, Standortplanung für erneuerbare Energien (Solarkataster, Windparkplanung ...), Hochwasserschutz, Katastrophenschutz, Mobilfunk, 3D-Navigationssysteme. | Stadtplanung – und Stadtentwicklung, Tourismus – und Wirtschaftsförderung, Hochschulen, Immobilien, Planungsbüros und Architekturbüros. |
| GeoInformation Bremen | Modelle | Basis DLM: alle Inhalte in Shape oder NAS | Community Contribution zu folgenden BaseMaps von Esri: Topographic Map, Street Map, Canvas Map; weitere Infos zu Hintergrundkarten http://www.arcgis.com/features/maps/basemaps.html Die Daten werden von Esri kostenlos aufbereitet und gehostet Kostenlose Nutzung auf arcgis.com; App Entwickler und GIS Anwender der ArcGIS Plattform können die Daten Online und Offline in Apps sowohl auf mobilen Devices oder in professionellen (Web)GIS Lösungen nutzen | Jedermann - . |

| | | | | |
|--------------------------|--|---|--|---|
| GeoInformation Bremen | Pläne | Liegenschaftskarte und Stadtgrundkarte im GIS Format (Esri Shapefile) | Zugriff auf grundstückorientierte nicht generalisierte Daten zur Planung und Orientierung, Präsentation und Dokumentation rumgezogener Daten | Stadtplanung – und Stadtentwicklung, Tourismus – und Wirtschaftsförderung, Hochschulen, Immobilien, Planungsbüros und Architekturbüros. |
| Umwelt | Ergebnisse der Grundwasserüberwachung - Regelmessungen und anlassbezogene Messungen | -Rohdaten der Analytik mit Bezug zu Probenamedatum und Probenahmestelle -Geokoordinaten und fachlich erforderliche Daten der Probenahmestellen | Unabhängige zeitliche und räumliche Auswertungen | Bevölkerung (Transparenzbildung) |
| Umwelt | Informationen über Regionen mit belastetem Grundwasser im Internet (Verweis auf BUISY mit Übersichtskarten) | Grenzen der bekanntgemachten Gebiete als ESRI-Shape | Anzeige auf anderem (z.B. freien) Kartenhintergrund, Anzeige mit größerem Maßstab, Verschneidung mit anderen Geodaten | interessierte Bevölkerung, Planer |
| Umwelt | Liste der stehenden und fließenden Oberflächengewässer inkl. Namen Gewässerordnung, ggf. weitere charakterisierende Merkmale und Geokoordinaten. | XML oder ESRI-Shape | | |
| Umwelt | Zentrales Medium für Umweltinformationen in Bremen ist das Bremer Umweltinformationssystem BUISY | Grenzen von Schutzgebieten als ESRI-Shape -Wasserschutzgebiete (auch ermittelte, aber noch nicht ausgewiesene) -Naturschutzgebiete -Landschaftsschutzgebiete | Anzeige auf anderem (z.B. freien) Kartenhintergrund, Anzeige mit größerem Maßstab, Verschneidung mit anderen Geodaten | interessierte Bevölkerung, Planer |
| Bau & Stadtentwicklung | Bauleitplan-Informationssystem | Wie oben, aber zur Vereinfachung für die Behörde: Als ESRI-Shapes | | |

| | | | | |
|------------------------|---|---|--|--|
| Bau & Stadtentwicklung | Bauleitplan-Informationssystem | Bauleitpläne als Bulk-Download oder verfügbar per API, PDFs sind nur schwer nutzbar. Format: Vektordaten, als WFS oder GeoJSON | Mash-Ups & Verschneidung - Bürger Apps. | Zivilgesellschaft im Allgemeinen, Unternehmen. |
| Bau & Stadtentwicklung | Flächennutzungsplan | Plandaten als ESRI-Shapes. | Anzeige auf Datengrundlage mit freier Lizenz. | Planer, interessierte Bürger |
| Bau & Stadtentwicklung | Wohnungsbau (Übersichtstabelle, Karten zu Wohnbauflächen) | Gebäudeumrisse in 2D und 3D, wenn vorhanden. Als XML, GML, GeoJSON oder CSV. | Erstellung von Vektorkarten der Stadt Bremen, abgleich mit OpenStreetMap | Alle: Bürger und Unternehmen. |
| Verkehr | Kleine Anfrage der Fraktion der SPD vom 11. Januar 2013 „Straßen und Wege mit reduzierter Beleuchtung“ Drucksache 18 / 313 S | Alle Standorte der Beleuchtungsanlagen mit Angabe ob diese reduziert sind oder nicht. | Entwicklung einer App für Bürger die Abends auf hell erleuchteten Wegen nach Hause gehen wollen. Verschnitt mit weiteren Daten für Informationsangebote | Alle Bürger. |
| Verkehr | Öffentliche Verkehrsmittel Fahrpläne und Strecken | Als Vektordaten; Abrufbar per API oder als Bulk-Download | Entwicklung von Apps. | Bürger, Pendler, Touristen, Unternehmen. |
| Verkehr | Regio-S-Bahn-Netz Bremen: Auslastung-Statistiken der einzelnen Zugverbindungen im Regio-S-Bahn-Netz Bremen auf monatlicher Basis. | Pünktlichkeit und Zugausfälle der Regio-S-Bahn (%-Angabe) monatlich, getrennt nach Ankunft/Abfahrt und Bahnhöfen (z. B. Bremen-Hauptbahnhof, Bremen-Burg, Bremen-Vegesack, Bremen-Mahndorf), wobei Pünktlichkeit neu definiert werden sollte (>5 Minuten = unpünktlich sind für ein Nahverkehrsmittel denkbar ungeeignet), evtl. als Tabelle. | Information für interessierte Fahrgäste, Vergleichbarkeit mit anderen Verkehrsverbänden, die derartige Informationen z. T. schon seit mehreren Jahren zur Verfügung stellen. Beispiel: http://apps.zgb.eu/Qualitaet/index.shtml | Fahrgäste, Fahrgastverbände, Fahrgastbeirat |

| | | | | |
|--|---|--|---|---|
| Verkehr | Regio-S-Bahn-Netz Bremen: Auslastung-Statistiken der einzelnen Zugverbindungen im Regio-S-Bahn-Netz Bremen auf monatlicher Basis. | Aufstellung auf Monats-Basis über die Auslastung der einzelnen Zugverbindungen im Regio-S-Bahn-Netz Bremen. Diese Daten werden aufgrund des Vertrages von der NWB zur Verfügung gestellt und sollten auf der Seite der SUBV veröffentlicht werden. | Check, ob die Züge tatsächlich entsprechend dem Bedarf der Pendler/Kunden eingesetzt werden. Einige Züge sind total überfüllt(>100% Fassungsvermögen). Aus Fahrgastbeirat-Sicht wird nach Bekanntgabe der Daten mit SUBV über eine Erhöhung der Kapazität gesprochen. | Fahrgastbeirat im VBN-Sprecherin Corinna Hagedorn |
| Verkehr | Unfallstatistik von Fahrrädern, Autos, Fußgängern | Aufgeschlüsselte Unfallstatistiken nach Fußgängern, Fahrrädern, Autos usw. mit Ortsangaben - im besten Fall als GeoJSON oder CSV-Datei. | Erstellung von interaktivem Kartenmaterial & Analysen: http://www.telegraph.co.uk/motoring/road-safety/8989366/Graphic-Londons-cycle-accident-black-spots-mapped.html | |
| Zentrales & Ressortplanung | | Zahlen zu Wirtschaftsförderungsmaßnahmen | | |
| Zentrales & Ressortplanung | | Zahlen zur Auslastung des Container Terminals Bremerhaven | | |
| Zentrales & Ressortplanung | | Daten zu den verschiedenen Messen und Konferenzen | | |
| Zentrales & Ressortplanung | | Geschäftsberichte | | |
| Bauamt Bremen-Nord | Im Grunde muss hier alles für den Stadtbezirk Nord erreichbar sein, was im Stammhaus angeboten wird. | | | |
| Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen | | | | |
| KiTa Bremen | Kita Standorte | Alle Standorte von Kitas in Bremen als Vektordaten, idealerweise mit Auslastungen, Betreuern etc. | Service / Dienste Aufbau, Informationsmaterialien für Bürger | Bürger |
| Junge Menschen und Familie | IKO Kennzahlenvergleich SGB VIII | | | |

| | | | | |
|--|---|--|--|--|
| Soziales | Armut- und Reichtumsbericht - Anhang zum Datenreport des Senats der Freien Hansestadt Bremen 2011 | Offenlegung der Rohdaten | | |
| Soziales | Armut- und Reichtumsbericht - Datenreport des Senats der Freien Hansestadt Bremen 2011 | komplette Offenlegung | Transparenz der geführten Statistik | |
| Die Senatorin für Finanzen | | | | |
| Haushalt, Kredit und Vermögen | Beteiligungsbericht Datensätze in offenen Form- aten und vergleichender Onto- logie | Beteiligungen der Hansestadt Bremen Offene Haushaltsdaten über Beteiligungen | Transparente Haushaltsbewirtschaftung Übersicht über Verpflichtungen jenseits der Haushaltsbewirtschaftung Transparenz über das Finanzgebaren der Stadt Vergleichsringe (Landesebene, Kommunaler Ebene) | Finanzsenat Politik Bürger Presse |
| Haushalt, Kredit und Vermögen | Ergebnisse der kommunalen Beteiligungshaushalte (falls durchgeführt) | Bericht, Vorschläge | Transparenz bezüglich der Umsetzung der Bür- gervorschläge | Bürger, Presse Verwaltung |
| Haushalt, Kredit und Vermögen | Sämtliche Verträge der Hanse- stadt Bremen (Open Contracts Prinzip) nach Abschluss der Verhand- lung und nach erfolgter Unter- schrift | PDF, ggf. auch TXT | Transparenz, welche Verpflichtungen die Stadt eingegangen ist Transparenz über Vertragsinhalte Rechenschaftspflicht gegenüber den Steuerzah- lern | Bürger, Politiker Rechtsanwälte |
| Zentrales IT- Management und E- Government | neuer Vorschlag | Der Zugriffe auf das Register amtlicher Informationen und Offene Datensätze, nach The- mengebieten und verantwort- lichen Stellen und möglichst auch nach (Excel) | Vergleich mit anderen Städten | |
| bremen.online GmbH (bo) | Einnahmen | Einnahmen | | |

| | | | | |
|--|---|--|--|----------------------|
| bremen.online GmbH (bo) | Einnahmen | Einnahmen/Überschuss-Bericht Verträge mit der Verwaltung und freie Wirtschaft | | |
| bremen.online GmbH (bo) | Geschäftsbericht | Geschäftsbericht | | |
| bremen.online GmbH (bo) | Verträge | Verträge | | |
| Der Senator für Kultur | | | | |
| Museen, Denkmalpflege, Staatsarchiv, Landesarchäologie | Georeferenzierte Liste der Kulturdenkmale | Beschreibung wie in Denkmaldatenbank, keine Fotos nötig, XML | Verbesserung von OpenStreetMap in Bremen | gesamte Bevölkerung |
| Museen, Denkmalpflege, Staatsarchiv, Landesarchäologie | Georeferenzierte Liste Kunst im öffentlichen Raum | Inhalt wie vorhandene Datenbank, georeferenziert, keine Fotos nötig, XML | Abgleich der Daten mit OpenStreetMap | gesamte Bevölkerung |
| Magistrat der Stadt Bremerhaven | | | | |
| Stadtkämmerei | Beteiligungsbericht, offene Daten zur Beteiligungen der Stadt Bremerhaven | | | |
| Stadtkämmerei | Haushaltsbelege | offene Formate | Haushaltstransparenz Umgang mit öffentlichen Mitteln | Bürger Presse |
| Stadtkämmerei | Haushaltsbewirtschaftungsdaten | offene Formate | Haushaltstransparenz Haushaltskontrolle Visualisierung | Bürger Presse |

Darunter befinden sich folgende neu vorgeschlagene Dokumente:

| Ressort | Arbeitsbereich | Dokument |
|--|---|--|
| Der Senator für Justiz und Verfassung | Justizvollzug, Soziale Dienste der Justiz, Alternativen zum Freiheitsentzug | Verschiedenste Kriminalitätsstatistiken. |
| Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft | Universität Bremen | Qualität der Lehre |
| Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft | Bildung | Schulqualitätsdaten |
| Der Senator für Gesundheit | Gesundheitsamt Bremen | Berichte über die Hygieneüberwachung von Gaststätten und Großküchen |
| Der Senator für Gesundheit | Landesangelegenheiten Krankenhauswesen | Morbiditätsdaten - Daten über die Überlebenschancen bei OPs in Bremer Krankenhäusern |
| Der Senator für Gesundheit | Lebensmittelsicherheit, Veterinärwesen, Pflanzenschutz | Angaben über Ausnahmegenehmigungen für Pflanzenschutzmittelanwendungen mit Ort, Zeit, Menge und Zweck der Anwendungen. |
| Der Senator für Gesundheit | Lebensmittelsicherheit, Veterinärwesen, Pflanzenschutz | Eigene Berichte, Studien und Gutachten |
| Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr | Amt für Straßen und Verkehr | Baustellen/Veranstaltungen mit Verkehrsbehinderungen |
| Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr | Amt für Straßen und Verkehr | Georeferenzierte Liste der Lichtsignalanlagen |
| Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr | Umwelt | Ergebnisse der Grundwasserüberwachung - Regelmessungen und anlassbezogene Messungen |
| Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr | Umwelt | Liste der stehenden und fließenden Oberflächengewässer inkl. Namen Gewässerordnung, ggf. weitere charakterisierende Merkmale und Geokoordinaten. |
| Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr | Verkehr | Öffentliche Verkehrsmittel Fahrpläne und Strecken |
| Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr | Verkehr | Regio-S-Bahn-Netz Bremen: Auslastung-Statistiken der einzelnen Zugverbindungen im Regio-S-Bahn-Netz Bremen auf monatlicher Basis. |
| Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr | Verkehr | Unfallstatistik von Fahrrädern, Autos, Fußgängern |
| Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr | Zentrales & Ressortplanung | Zahlen zu Wirtschaftsförderungsmaßnahmen |
| Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr | Zentrales & Ressortplanung | Zahlen zur Auslastung des Container Terminals Bremerhaven |

| | | |
|---|--|---|
| Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr | Zentrales & Ressortplanung | Daten zu den verschiedenen Messen und Konferenzen |
| Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr | Zentrales & Ressortplanung | Geschäftsberichte |
| Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen | KiTa Bremen | Kita Standorte |
| Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen | Junge Menschen und Familie | IKO Kennzahlenvergleich SGB VIII |
| Die Senatorin für Finanzen | Haushalt, Kredit und Vermögen | Beteiligungsbericht Datensätze in offenen Formaten und vergleichender Ontologie |
| Die Senatorin für Finanzen | Haushalt, Kredit und Vermögen | Ergebnisse der kommunalen Beteiligungshaushalte (falls durchgeführt) |
| Die Senatorin für Finanzen | Haushalt, Kredit und Vermögen | Sämtliche Verträge der Hansestadt Bremen (Open Contracts Prinzip) nach Abschluss der Verhandlung und nach erfolgter Unterschrift |
| Die Senatorin für Finanzen | bremen.online GmbH (bo) | Einnahmen |
| Die Senatorin für Finanzen | bremen.online GmbH (bo) | Geschäftsbericht |
| Die Senatorin für Finanzen | bremen.online GmbH (bo) | Verträge |
| Der Senator für Kultur | Museen, Denkmalpflege, Staatsarchiv, Landesarchäologie | Georeferenzierte Liste der Kulturdenkmale |
| Der Senator für Kultur | Museen, Denkmalpflege, Staatsarchiv, Landesarchäologie | Georeferenzierte Liste Kunst im öffentlichen Raum |
| Ressortunabhängige Einrichtungen | Die Senatskommissarin für den Datenschutz | Eigene Berichte, Studien und Gutachten |
| Magistrat der Stadt Bremerhaven | Stadtkämmerei | Beteiligungsbericht, offene Daten zur Beteiligungen der Stadt Bremerhaven |
| Magistrat der Stadt Bremerhaven | Stadtkämmerei | Haushaltsbelege |
| Magistrat der Stadt Bremerhaven | Stadtkämmerei | Haushaltsbewirtschaftungsdaten |